

Eröffnung des neuen Sammlungsentrums zur Geschichte der Kommunikationstechnik in der Schweizer Armee in Uster/Winikon am 10. August 2017

Nach der Begrüssungssalve der cp. 1861 unter Leitung von Oberleutnant Tobias Streiff begrüsst Stefan Aschwanden, Geschäftleiter/Sammlungskurator, Punkt 10'00 Uhr die geladenen Gäste zur Eröffnung des Sammlungsentrums „Historisches Armeematerial Kommunikation und Übermittlung“.

Speziell willkommen heisst er die *Redner*:

Herrn Korpskommandant Dominique Andrey / Mil Ber C VBS,
Überbringer der Grussbotschaft des VBS,

Herrn Urs Ramseier,
Präsident der Stiftung Hamfu, die vom VBS mit der Erstellung und des Betriebs des Sammlungsentrums beauftragt wurde,

Herrn Jean François Rossier,
Ustermer Stadtrat und Vorsteher des Sicherheitsdepartements von Uster.

In seiner Grussbotschaft zeigt KKdt Andrey auf, wie wichtig es ist, Geräte und Werkzeuge zu sammeln, zu pflegen und auch deren Funktion und die Einsatzmöglichkeiten zu verstehen. „Man kann nicht wissen, wohin man geht, wenn man nicht weiss, woher man kommt.“

KKdt Andrey dankt im Namen des VBS dem Stiftungsrat, der Hamfu und insbesondere allen freiwilligen Helfern der IG Uem, welche das geschichtliche Wissen („Was? Wann? Wie? Warum?“) in die Sammlung miteinbringen.

Urs Ramseier, Präsident der Stiftung Historisches Armeematerial Führungsunterstützung (Hamfu), bezieht sich in seiner Grussbotschaft auf die Leistungsvereinbarung zwischen dem VBS und der Stiftung. Darin beauftragt das VBS die Stiftung, das bundeseigene Material zu inventarisieren, zu dokumentieren, zu konservieren, zu restaurieren und dann interessierten Personen inner- und ausserhalb der Armee zugänglich zu machen. Voraussetzung zur Erfüllung dieses Auftrages ist eine adäquate Infrastruktur, welche nun eröffnet werden kann. Herr Ramseier bedankt sich bei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Herr Rossier überbringt die Grüsse des Ustermer Stadtrates. Der Stadtrat ist stolz, dass das Sammlungszentrum seine Heimat in Uster gefunden hat, denn Uster hat eine lange Beziehung zur Armee, nicht nur durch das ehemalige Eidgenössische Zeughaus, welches sich Mitten in der Stadt Uster befindet, sondern auch zur Firma Zellweger. Diese hatte im Zeitraum 1930 bis 1980 einige der ausgestellten Exponate entwickelt und war damit ein sehr wichtiger Arbeitgeber in Uster. Der Stadtrat freut sich, wenn die wertvollen Exponate vielen Besuchern die Geschichte der Übermittlung in unserer Armee näherbringt.

Im Anschluss an die Eröffnungsansprachen werden die Gäste nun in kleinen Gruppen durch das Sammlungszentrum geführt. Auf fünf verschiedene Zeitinseln (Zwanziger Jahre, Vierziger Jahre, Fünfziger Jahre, Siebziger Jahre, Neunziger Jahre) werden die jeweils wichtigsten Übermittlungsmittel präsentiert. In der fast 60 Meter langen Ausziehschrank-Anlage (Kompaktusanlage) werden Hunderte verschiedener Exponate übersichtlich und sehr einfach zugänglich gelagert. Eine umfangreiche Dokumentenbibliothek ist im Aufbau. Im Erdgeschoss befindet sich die umfangreiche Fahrzeugausstellung mit den eingebauten Funkgeräten.

Die Stiftung Hamfu und die Interessengemeinschaft Übermittlung (IG Uem) freuen sich, in Zukunft interessierten Gruppen diese wertvolle und interessante Sammlung näherzubringen.

Anmeldungen können unter <http://www.ham-kommunikation.ch/besuch.php> erfolgen.

Ueli Beilstein / IG Uem